

Tief im Westen: Ein Wochenende voller Vögel

Birdingtoursreise vom 15.5. bis 17.5.2026

Teilnehmer: 6

Reiseleiter: Luc De Brabant

Unterkunft: Akademie Klausenhof in Dingden

Beobachtungsorte:

Dingdener Heide, Haaksberger Veen in Holland, Zwillbrocker Venn, Versunken Bokelt, Bislicher Insel.

Tag 1

Pünktlich um 13:30 starten wir unsere Kurzreise mit einem Kennenlernen bei einem leckeren Stück Kuchen und Kaffee in der Akademie Klausenhof. Die Verpflegung und die Mahlzeiten sind hier exzellent. Danach starten wir dann zu unserer ersten Erkundung der Gegend, in Richtung Dingdener Heide. Wegen der vorausgesagten regnerischen Witterung wandern wir lediglich das kurze Stück zur ersten Beobachtungshütte. Den zweiten Beobachtungspunkt fahren wir dann mit dem Minibus an. Bei der Wanderung entdecken wir schon bald einen Neuntöter und eine Goldammer, während am Himmel ein Baumfalke vorbeifliegt. Auch ein Schwarzmilan zieht vorbei.

Am zweiten Beobachtungsturm sehen wir danach regengeschützt in der abwechslungsreichen Landschaft Löffelenten, einen Brachvogel, Schaftstelzen, Brandgänse, Rohrammer, Kiebitze und Schwarzkehlchen. In der Nähe ruft ein Kuckuck fast ununterbrochen und ein Pärchen Trauerschnäpper ist zu hören und zu sehen.



Tag 2

Heute Morgen starten wir direkt nach dem leckeren Frühstück in Richtung Haaksberger Veen in Holland.

Aus einiger Entfernung hören wir bereits Kraniche und etwas später zieht auch ein einzelner Kranich am Himmel vorüber.

Leider finden wir nach mehrfacher längerer Suche nicht das gemeldete Blaukehlchen, dafür sehen wir den Kuckuck, Rohrammer, Reiherenten und Zwergtaucher und hören auch noch den Pirol und einen Feldschwirl.



Reiherenten (L. De Brabant)

Wir fahren nach einer schönen Wanderung und bei gutem Wetter weiter zum Zwillbrocker Venn. Unsere Mittagspause verbringen wir in einem Restaurant direkt am Wanderungs-Startpunkt und stärken uns mit Spargel, Pommes oder Suppe.

Aus der Distanz hört man bereits das laute Geschrei der Lachmöwenkolonie noch bevor man die erste Beobachtungshütte erreicht. Hier sehen wir auch schon bald die Rosa- und Chileflamingos der nördlichsten Brutkolonie. Auch ein Paar Schwarzkopfmöwen entdecken wir auf der Brutinsel.

Einige Paare Schwarzhalstaucher schwimmen umher und tauchen immer wieder ab.



Rosa- und Chileflamingo (L. De Brabant)

Auf dem Rückweg nach Dingden halten wir noch kurz beim „Versunken Bokelt“ in der Nähe von Rhede. Nach dem Ende des Aussandung ist hier ein sehr schönes Gewässer entstanden.

Hier sind einige Flusseeeschwalbenpaare auf den künstlichen Flößen zu sehen. Auch einige Sturmmöwen brüten bereits.

Am Ufer sehen wir neben Kormoranen und Flusssuferläufern auch einige Flussregenpfeifer.



Flussregenpfeifer (L. De Brabant)

Heute Abend wollen wir nach dem Abendessen in der Dämmerung noch eine Nachtexkursion unternehmen, in der Nähe der Dingdener Heide, unweit der Unterkunft.

Nach Sonnenuntergang und mit ein wenig Geduld hören wir dann in einiger Entfernung immer wieder den einmaligen Ruf der Nachtschwalbe.



Gespanntes Lauschen der Nachtschwalbe bei einsetzender Dämmerung (L. De Brabant)

Auch eine Waldohreule wird nach Sonnenuntergang wach und meldet sich über unseren Köpfen in einer Baumkrone. Es dauert nicht lange und sie bricht zur nächtlichen Jagt auf.

Das war ein herrlicher Abschluss eines aufregenden Tages.

Tag 3

Heute geht es zur Bislicher Insel in der Nähe von Xanten. Erwartungsvoll sind alle gespannt ob wir den mächtigen Seeadler werden sehen können.

Kaum sind wir in den Weg zu den Beobachtungshütten eingebogen, schon sehen wir einen Gartenrotschwanz. Etwas weiter fliegt ein Schwarzmilan vorbei.



Schwarzmilan (L. De Brabant)

Kurz vor der dritten Beobachtungshütte sehen wir dann von einem neu angelegten Aussichtspunkt aus das riesige Nest des Seeadlers. 2 fast flügge Jungvögel und ein Elterntier sind zu sehen. Die Beobachtung erfolgt hier ohne Störung aus ausreichender Distanz.

Wir genießen einige Minuten den Ausblick auf diese imposanten Greifvögel.

Auf dem Rückweg zum Parkplatz, kurz vor der Hauptstraße in einer schönen alte Streuobstwiese, können wir erneut den Gartenrotschwanz beobachten, während ein Steinkauz uns ebenfalls betrachtet.



Gartenrotschwanz (L. De Brabant)



Steinkauz (L. De Brabant)

Bei den Flutmulden beobachten wir danach das Treiben der Limikolen wie Rotschenkel, Kiebitze, Säbelschnäbler und Flussregenpfeifer.

Das aufgeregte Rufen und Durchstarten der Graugänse kündigt dann sehr deutlich die Gefahr am Himmel an...Ein Seeadler segelt vorbei und lässt sich ausgiebig betrachten und fotografieren.



Seeadler (L. De Brabant)

Zur Stärkung kehren wir dann nachmittags in einem Lokal am Fähranleger in der Nähe der Bislicher Insel ein, wo wir das schöne Wochenende noch einmal Revue passieren lassen.

Zurück an der Akademie Klausenhof endet danach unsere Erkundungstour im „Tiefen Westen“.

Tolle Beobachtungen, sehr nette Reisegruppe, interessante Gespräche und Austausch....es hat Spaß gemacht, hier als Reiseleiter dabei sein zu dürfen...

Luc De Brabant

Mai 2026